

Inhalt

Zum Geleit	7
Prolog	11
Götz Schlicht – der familiäre Hintergrund	17
Die Eltern	21
Die Ehen	28
»Verwandlung« in einen Arier (1933–1940)	39
Polizei-Ausbildung (1940–1941)	43
Einsatz im besetzten Polen (1941–1943)	48
Galizien (1943)	59
Die allgemeine Situation in Galizien	59
In Tarnopol	62
In Lemberg	69
Das Sonderkommando 1005	74
Schlichts Rolle beim SK 1005	93
Einsatz in Tschernigow, Karlsruhe, Berlin und Laibach (1943–1945)	102
Tschernigow	102
Karlsruhe	108
Berlin	110
Laibach	111
Zusammenbruch und Kriegsgefangenschaft (1945)	117
Wie man Verfolgter des Nazisystems wird (1945–1946)	121
Potsdam (1946–1952)	124
2. Juristische Staatsprüfung	125
Referendariat beim Landgericht	127
Dienst in der Provinzialverwaltung Mark Brandenburg	128
Volksrichterschule in Potsdam und Potsdam-Babelsberg	135
Promotion	147
Oberlandesgericht	149

Verhaftung, Verhöre, Verurteilung und Gefängnis (1952–1957)	154
STVA Brandenburg-Görden	166
STVA Bützow-Dreibergen	172
West-Berlin (1957–1970)	187
Vorbereitungsphase	187
Ankunft in West-Berlin	192
Gefahr in Verzug: Überläufer vom Präsidialamt	195
Tätigkeit beim UfJ	197
Das Gesamtdeutsche Institut	206
Angaben zu Familie und Leben in West-Berlin	209
Verbindungswesen nach dem Mauerbau (1961–1989)	213
Mauerbau	213
Schleusungen von Götz Schlicht in die DDR	214
Materialschleusungen	216
Notfall-Benachrichtigung	219
TBK-Verbindung	220
Verschickung von Päckchen	223
Briefverbindung im Geheimschriftverfahren	224
Übermittlung von Informationen durch Kurier/Instrukteur	225
Planung für Treffen im Ausland	228
Fazit	230
Konsequenzen	238
Der Rechtsstaat schlägt zurück	238
Gerichtsverfahren gegen Götz Schlicht	239
Wie wurde Götz Schlicht von seiner Umwelt beurteilt?	240
Epilog	246
Anhang	
Abkürzungsverzeichnis	249
Quellen und Literatur	253
Zum Autor	266